

mähliden und Zeichnungen desselben. — Da es hier nicht darum zu thun ist, die vom Vf. in seiner Übersicht angeführten Kunstwerke aufs neue zu beurtheilen, und das ihnen ertheilte Lob nach eigenem Befinden entweder zu erweitern, oder zu bedingen, sondern die Übersicht selbst als urtheilende Schrift gehörig zu würdigen: so bemerken wir darum nur kurz, das uns dieselbe in hohem Grade schwach und unbedeutend scheint. Das sogenannte kritische besteht in größtentheils undeutschen und zugleich sinnlosen Lobsprüchen; auch ist der Vorschlag an die katholischen Behörden in der Schweiz, die Klöster in Lehr- und Bildungsanstalten für Jünglinge und Mädchen zu verwandeln, hier ohne Zweifel sehr am unrechten Orte. S. 49. und 51 kommen ein Paar ganz mißlungene Veruche sentimentaler Aufschwünge in poetischer Prose vor. — Den übrigen Theil dieses Bändchens erfüllen Recensionen neuer, sogenannter belletristischer Producte. Obgleich solche Beurtheilungen den Haupttheil der Bibliothek ausmachen: so können wir doch hier, nach dem Zwecke dieser Blätter, nicht Recensionen über Recensionen schreiben. Die ausführlichsten betreffen *Werners Weihe der Kraft; die Aetolier*, und *Schütz's epigrammatische Anthologie*. Gegen Hn. *Werner* ist die Kritik der Bibliothek am schonendsten; lauter wird der Tadel gegen die *Aetolier*, am positivsten gegen die *Schütz'sche Anthologie* ausgesprochen.

— y — H.

DRESDEN, b. Arnold: *Vorlesungen über die deutsche Wissenschaft und Literatur*, von Adam H. Müller. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage 1807. 206 S. 8. (1 Thlr.)

Diese Vorlesungen sind bey ihrer ersten Erscheinung in unseren Blättern (1806. No. 261. 262) beurtheilt worden. Hier haben wir einen neuen Druck; kaum eine neue Auflage; denn das erstemal waren sie, dem Cotta'schen Morgenblatt zufolge, nur für Hn. M's. Zuhörer abgedruckt worden; sie kamen also nicht in den Buchhandel, ein Umstand, der uns damals unbekannt war. — Die Vermehrung ist nicht groß. Das Programm, durch welches die Vorlesungen angekündigt wurden, ist beygelegt; es enthält aber keine Ideen, die nicht in den Vorlesungen wieder vorkämen. Aber Eins erfahren wir daraus, das nämlich diese Vorlesungen nicht den guten Bewohnern Dresden's, sondern „den in Dresden für den gegenwärtigen Winter (1805—1806) — vereinigten Fremden“ bestimmt waren. Ob jene gar keinen Antheil nehmen sollten, etwa weil Hr. M. ihnen keinen Sinn dafür zutraute, oder warum sie diesen allein angekündigt wurden — wissen wir nicht. — Auch die Verbesserungen sind nicht bedeutend; wenigstens haben wir bey der wörtlichen Vergleichung von drey Vorlesungen nur Ein Wort bemerkt, das geändert war. — Wir dürfen hier also auf die frühere Anzeige in diesen Blättern verweisen.

Kr.

## NEUE AUFLAGEN.

Berlin, b. Maurer: *Vollständiges Gesangbuch für Freymaurer*. Zum Gebrauch der groß. Nationalmutterloge zu d. 3Welt-

NÜRNBERG, b. Stein: *Allgemeines Journal für Technologie, Okonomie und Fabrikwesen*. Herausgegeben von D. Carl Wilhelm Zuch, königl. bairischem Hofrathe und Prof. der Chemie, Diätetik und Naturgeschichte in München. Erstes Heft. Mit 5 Kupfern. 1806. 108 S. 8. (20 Gr.)

Rec. zweifelt, das dieses Journal ein sonderliches Glück unter den Technologen und Okonomen machen und davon mehr als das vor ihm liegende Heft erscheinen werde, weil sein Inhalt in der That gar zu mager ist, vorzüglich was die eigenen Bemühungen des Herausgebers betrifft, obgleich er in der Vorrede ganz besonders bemerkt, das es größtentheils ein Product seines eigenen Fleißes sey. Die Anzeige des Inhalts wird unter Urtheil rechtfertigen. *Über das Schellack, und über die Verfertigung mehrerer Arten Siegelack*. Von einem Siegelackfabrikanten. Nichts besonders: die hier gegebenen Vorschriften zum Siegelack findet man in vielen Kunstbüchern, wovon alle Messen mehrere erscheinen. Die vom Herausgeber angegebene *Branntweinblase* besteht in einen flachen, niedrigen kupfernen Kessel mit weitem Hute, und sie soll vorzüglich den Vortheil haben, mehrere Male darin abzubrennen, ohne den Hut abnehmen zu müssen. Schwerlich wird aber diese Absicht erreicht werden, da die daran befindliche, mit einem Hahn versehene Eintragsöffnung zu eng ist, und das Gut in der Blase, ohne den Hut abzunehmen, nicht gleichförmig in der Blase vertheilt werden kann. *Bearbeitung der Runkelrüben auf Zucker, Arrak und Kaffeesurrogat*. Vom Herausgeber. Ob die Verwundung der noch im Lande stehenden Rüben den Zuckergehalt vergrößere, muß erst noch durch mehrere Erfahrung ausgemittelt werden. Der Vorzug seines Verfahrens, den Zucker daraus zu erhalten, besteht ebenfalls im Abtrocknen der Rüben, um die außer dem Zucker dabey befindlichen Theile mehr zu verhärten; doch sollen sie nicht völlig getrocknet werden, sondern nur so weit, das sie sich noch wie Leder biegen lassen. *Fabrikmäßige Bereitung des Berlinerblaus*. Vom Herausg. Diejenigen, welche Berlinerblau und Salmiak zu gleicher Zeit bereiten, sind längst mit den hier angegebenen Handgriffen bekannt. *Westrings Versuche, aus Flechtenarten Farbstoffe, welche der Wolle und Seide schöne Farben geben*, sind schon aus dem allgem. Journal der Chemie bekannt, und die Nachträge des H. bestehen in 22 Zeilen, wo bloß einige Flechtenarten genannt werden, womit er Versuche angestellt zu haben vorgiebt. *Saftblau aus der gemeinen Kornblume*. Die Farbe ist gar zu unbeständig. *Neues Kaffeesurrogat*. Vom Herausg. Es sind die Saurachsbeeren (*Berberis vulg. L.*). Sonderbar, unter den kleinen Bemerkungen *Späth's Abhandlung über das Technologische der Fässer* zu finden: ein Aufsatz von 41 Seiten, also der stärkste im ganzen Hefte, und Rec. kann noch hinzusetzen, bey weitem der gehaltvollste.

M.

kugeln in Berlin, und aller mit ihr vereinigt. Logen in Deutschland. Dritte verbess. Auflag. 1806. XII u. 378 S. 8. (1 Rthlr. 8 gr.)